

# **ASB**ewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Es geht los!  
Tagespflege in Bückeberg  
eröffnet im Sommer**

## **GEBURTSTAG**

Ambulanter Pflegedienst  
feiert 10-Jähriges

## **AB AUFS RAD**

Die Klöster  
im Calenberger Land

## **ASB INVESTIERT**

Neubauprojekt in  
Barsinghausens Innenstadt

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

wussten Sie, dass wir immer älter werden? Inzwischen beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen 83 Jahre, bei Männern liegt sie immerhin noch bei 78 Jahren. Doch alternde Menschen, die Dinge vergessen und sich vielleicht nur noch sehr eingeschränkt bewegen können, sind auch immer öfter auf Pflege, (Haushalts-)Hilfe und Betreuung angewiesen. Damit steht unsere Gesellschaft vor einer Mammutaufgabe: der intensiven Schaffung von qualitativ hochwertigen, fachkundigen und liebevollen Angeboten für Senioren und der Beseitigung des Pflegenotstandes. Unser Kreisverband hat diese großen gesellschaftlichen Herausforderungen längst angenommen – indem wir als attraktiver Arbeitgeber soziale Beschäftigungsverhältnisse mit „Mehrwert“ bieten. Vor allem aber, indem wir unserer Satzung nachkommen und das öffentliche Gesundheitswesen und die Altenhilfe fördern. In dieser ASBewegt-Ausgabe erfahren Sie, welche Anstrengungen wir bereits jetzt unternehmen, aber auch, welche Pläne wir für die Zukunft haben, um uns auf die individuellen Bedürfnisse alter Menschen und ihrer Angehörigen einzustellen.

Herzlich einladen möchte ich Sie außerdem, bei der Lektüre der ASBewegt unseren neuen Hausmeister Michael Zobel kennenzulernen. Der hatte viele Jahre lang eine eher einsame, abgeschiedene Anstellung – als Inselvotg war er auf der Insel Wilhelmstein



Dr. Friedbert Mordfeld

im Steinhuder Meer tätig. Bei uns ist er „mitten-drin“, bringt sein Know-how bei der Instandhaltung unserer Liegenschaften ein. Und auch die „Fahrzeugfreunde“ unter Ihnen kommen beim Lesen ganz auf ihre Kosten: Erfahren Sie, wie viel Technik im ELW 2, dem Einsatzleitwagen unserer Katastrophenschützer, steckt und für welche Hilfeleistungen sie genutzt wird.

Ich wünsche Ihnen beste Unterhaltung mit unserer ASBewegt!

Herzlichst

*Friedbert Mordfeld*

Ihr Dr. Friedbert Mordfeld

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zehn Jahre ambulanter Pflegedienst Rodenberg als Keimzelle</b>	<b>4-5</b>
<b>Neue Tagespflege Bückeburg Beruf und Betreuung vereinbaren</b>	<b>6-7</b>
<b>Calenberger Klöster Mit dem Rad zu einstigen Pilgerorten</b>	<b>8-10</b>
<b>Serie: ASB auf Rädern Einsatzleitwagen</b>	<b>11-13</b>
<b>Hausnotruf Schutzengel auf Knopfdruck</b>	<b>15</b>
<b>Neubau Barsinghausen 30 Wohnungen für Senioren</b>	<b>16-17</b>
<b>Termine</b>	<b>18-19</b>
<b>Wir vom ASB Michael Zobel</b>	<b>20-21</b>
<b>ASB als Arbeitgeber Soziale Jobs mit „Mehrwert“</b>	<b>22-24</b>
<b>Besuch von Paulinchen Puppe unterhält Tagespflege</b>	<b>25</b>
<b>Neuer Verein Kultur mit Gleisanschluss</b>	<b>26-27</b>
<b>Kurz notiert</b>	<b>28-30</b>
<b>Jahreshauptversammlung Wahlen, Ehrungen und mehr</b>	<b>31</b>



### IMPRESSUM

Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg  
 Texte: Julia-Marie Meisenburg, Jens Hauschke, Frank Krüger  
 Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf  
 Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Architekturbüro Ehlert,  
 Klosterkammer Hannover, ASB  
 Auflage: 9.800 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)  
 Landesverband Niedersachsen e. V.  
 Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
 Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen  
 (05105) 77 00-0  
 Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier  
[www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de)

ASB-Bahnhof Barsinghausen  
 Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen  
 (05105) 77 00-66  
[ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de](mailto:ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de)  
[www.asb-bahnhof-barsinghausen.de](http://www.asb-bahnhof-barsinghausen.de)



Folgt uns auf Facebook!

ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg





## Ambulanter ASB-Pflegedienst in Rodenberg feiert zehnjähriges Bestehen

In den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können – auch dann, wenn das Leben von Krankheit, Behinderung oder Gebrechlichkeit bestimmt wird. Viele pflegebedürftige Menschen wünschen sich genau das. Ihnen diesen Wunsch zu ermöglichen, hat sich das Team des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg auf die Fahnen geschrieben und bietet dafür jede Menge ambulante Hilfen an: vom Pflegedienst über Essen auf Rädern bis zum Hausnotruf. Und das im Bereich Rodenberg bereits seit zehn Jahren! Kreisverbands-Geschäftsführer Jens Meier ist stolz auf die langjährige und professionelle Arbeit seiner Mitarbeiter: „Im Januar 2008 haben wir festgestellt, dass immer mehr Menschen zu Hause betreut werden wollen, statt in ein Pflegeheim zu ziehen. Darauf haben wir uns eingestellt, indem wir unser Portfolio um den Bereich „Nicht-stationäre Altenbetreuung“ erweitert haben. Gemeinsam mit

unserer damaligen Pflegedienstleiterin Antje Kafke haben wir einen ambulanten Pflegedienst gegründet und ausgebaut. Begonnen haben wir relativ klein: Mit gerade einmal vier tatkräftigen Mitarbeiterinnen und zehn Kunden, die damals alle in unserem ‚Wohnpark am Mühlgraben‘ gewohnt haben.“



### 170 Patienten werden kompetent und individuell versorgt

Schnell jedoch habe sich die gute Arbeit, das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse und der wertschätzende Umgang mit Kunden und deren Angehörigen herumgesprochen, berichtet der Samariter-Chef: „Schon zwei Jahre später hatten wir so gut zu tun, dass wir mit der ambulanten Pflege nach Barsinghausen in die ASB-Zentrale gezogen sind, um auch im Calenberger Land diesen gefragten Service anbieten zu können. Rodenberg, also unsere ‚Keimzelle‘, ist seitdem ein Pflegestützpunkt.“ Von hier aus kümmern sich inzwischen zehn engagierte Mitarbeiterinnen um rund 60 Pflegebedürftige im Einzugsgebiet Rodenberg, Bad Nenndorf und Lauenau. Insgesamt betreuen die heutige ASB-Pflegedienstleiterin Liane Ertel und ihre 31 Kolleginnen rund 170 Patienten im gesamten Calenberger und Schaumburger Land. Immer pünktlich, immer zuverlässig kommen sie ins Haus, unterstützen pflegebedürftige Kunden auf Wunsch auch im Haushalt. Sie helfen beim An- und Ausziehen, bei der Körperpflege und beim Essen. Zudem kontrollieren sie beispielsweise die Medikamenteneinnahme, wechseln Verbände, versorgen Wunden, verabreichen Spritzen und beraten Angehörige.



### PRAXIS FÜR KLANGMASSAGEN



Ilona Kasse  
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Egestorfer Straße 133  
30890 Barsinghausen

Mobil: 0173 / 82 196 18  
E-Mail: [ilonakasse@online.de](mailto:ilonakasse@online.de)

[www.ilonakasse.de](http://www.ilonakasse.de)

### Beruf und Betreuung vereinbaren:

## Neue Tagespflege Bückeberg entlastet Angehörige

Noch regieren in der Bensenstraße 6 die Handwerker; sie verlegen Elektroleitungen, ziehen Wände ein, installieren Waschbecken und Toiletten. Doch schon in wenigen Monaten, voraussichtlich ab dem 1. Juni, werden hier Angehörige von pflegebedürftigen Menschen tagsüber kräftig entlastet. Dann nämlich eröffnet der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg in Bückeberg seine neue Tagespflege. Dort betreut das Team bis zu acht Stunden täglich 15 Frauen und Männer, die auf Hilfe angewiesen sind, abends und nachts aber noch in den eigenen vier Wänden umsorgt werden können. Die Nachfrage nach entsprechenden teilstationären Angeboten ist riesig, weiß ASB-Projektleiterin Nadine Wegwerth: „Der Bedarf ist enorm. Denn vielen Familienmitgliedern, die sich um die Pflege und Fürsorge eines älteren, demenzerkrankten und hilfebedürftigen Menschen kümmern, wächst diese Aufgabe schnell über den Kopf. Sie kann ausgesprochen kräftezehrend sein – vor allem, wenn auch noch Beruf und Betreuung unter einen Hut gebracht werden müssen. Unser Ziel ist

es, diese Angehörigen zu entlasten, ihnen Zeit für sich zu schenken, ihnen ein Stück Lebensqualität zurückzugeben und ihnen dabei gleichzeitig die Gewissheit zu geben, ihre Lieben gut versorgt zu wissen.“

In der neuen Einrichtung erwartet die Tagespflegegäste auf rund 200 barrierefreien Quadratmetern Geselligkeit, ein maßgeschneidertes Beschäftigungsangebot und ein abwechslungsreicher, strukturierter Tagesablauf, bei dem individuell vorhandene Fähig- und Fertigkeiten gefördert werden. Wegwerth: „Schwerpunktmäßig kümmern wir uns um Menschen mit gerontopsychiatrischer Veränderung, wie beispielsweise Demenz und Depressionen. Aber natürlich sind wir auch für Senioren da, die an neurologischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson erkrankt sind oder einen Schlaganfall hatten. Ziel ist es, unseren Gästen einen geschützten Bereich zu bieten, in dem sie mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Gegebenheiten ganzheitlich angenommen, unterstützt und begleitet werden.“ Hell, freundlich und modern soll er werden, der neue weitläufige Aufenthaltsbereich mit integriertem Wohnzimmer. Nadine Wegwerth: „Dort werden wir mit unseren Gästen unter anderem malen und basteln, ihr handwerkliches Geschick anregen, Bewegungsübungen und Gedächtnistraining machen, singen und musizieren, aber auch Brett- und Kartenspiele organisieren. Wer mag, kann im Garten der Tagespflege Blumen pflanzen und pflegen oder bei leichten hauswirtschaftlichen Tätigkeiten helfen und zum Beispiel Möhren schälen.“ Wichtig sei es dem ASB-Team, eine ausgewogene, vita-





Bis zur Eröffnung im Juni gibt es auf der Baustelle in der Bensenstraße 6 noch einiges zu tun - Waschbecken und Elektroleitungen müssen installiert, Wände eingezogen werden. Doch die Visualisierung des Gebäudes (rechtes Bild) zeigt, wie die Tagespflege Bückeburg nach den Plänen des Architekturbüros Ehlert demnächst aussehen wird.

min- und mineralstoffreiche Ernährung anzubieten, so Wegwerth. „Deshalb wird bei uns auch täglich frisch und abwechslungsreich gekocht. Die Küche ist ebenfalls in den Aufenthaltsbereich integriert. Denn erfahrungsgemäß haben Mahlzeiten für die

**„Ziel ist es, unseren Gästen einen geschützten Bereich zu bieten, in dem sie mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Gegebenheiten ganzheitlich angenommen, unterstützt und begleitet werden.“**

meisten Gäste einen hohen Stellenwert im Alltag. So tragen leckere Essensgerüche dazu bei, ihnen ein zeitliches Gefühl zu vermitteln, ihren Tag zu strukturieren.“

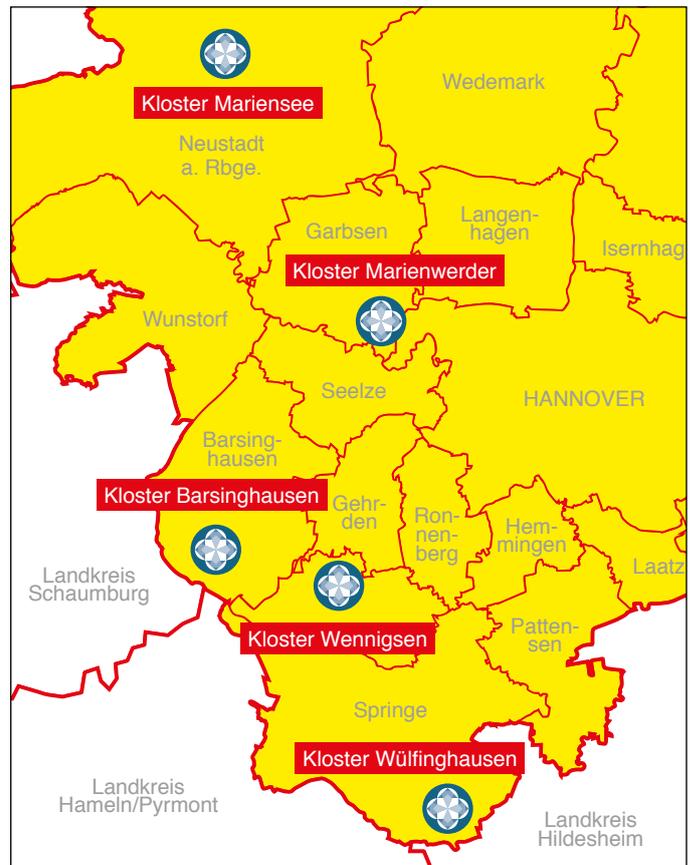
Aber auch, wer sich einmal zurückziehen möchte, findet dazu in den neuen Räumlichkeiten in der Bensenstraße Platz: Ein wohnlicher Ruheraum mit Schlafmöglichkeiten

und ein modernes, geräumiges Bad mit Dusche werden das Erdgeschoss der Einrichtung komplettieren. In der ersten Etage der neuen Tagespflege sollen übrigens die Räume für das Team untergebracht werden, sagt Nadine Wegwerth: „Dort befinden sich künftig ein Besprechungsraum, Toiletten, das Lager und ein Büro mit großer Glasfront, von dem die Mitarbeiter auf den Aufenthaltsbereich blicken können.“ Geplant ist eine Betreuung der Tagespflegegäste von Montag bis Freitag in der Kernzeit von 8 bis 16 Uhr. Jedoch betont die ASB-Fachdienstleiterin: „Ganz wichtig ist es uns, auf die Bedürfnisse der Angehörigen einzugehen. Daher können die Zeiten individuell abgesprochen werden.“ Noch sucht der Kreisverband übrigens nach zuverlässigen, kompetenten und vor allem freundlichen Mitarbeitern für die Pflege, Betreuung, Reinigung und für den Fahrdienst. Mehr Informationen finden Interessierte unter [www.asb-hannoverland-shg.de/de/stellenmarkt](http://www.asb-hannoverland-shg.de/de/stellenmarkt). Wer mehr über das Bückeburger Tagespflegeangebot erfahren möchte, kann sich beim ASB-Kreisverband unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 22 19212 informieren.

### Ab ins Kloster!

## Vier Touren führen Radler durchs Calenberger Land

Verborgen hinter dicken Mauern liegen sie: Die fünf Klöster des Calenberger Landes. Sie sind viele hunderte Jahre alt und gelten als Orte der inneren Einkehr und Besinnung auf den Glauben. Und blicken meist auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Die können Radler jetzt entdecken: Gemeinsam mit der Region Hannover hat die Klosterkammer, die in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag feiert, eine neue Fahrradkarte mit vier Tourenvorschlägen herausgegeben, die zu eben diesen einst so beliebten Wallfahrtsorten führen. Ganz nebenbei gibt es Tipps für Sehenswertes am Wegesrand. Wir stellen Ihnen die attraktiv gelegenen Ausflugsziele einmal vor!



### Kloster Barsinghausen: Wo Pastoren zur Ruhe kommen

Es ist das älteste der fünf Frauenklöster, wurde erstmals 1193 urkundlich erwähnt: das Kloster Barsinghausen. Die Gebäude wurden im Dreißigjährigen Krieg weitgehend zerstört und um 1700 wieder aufgebaut. Heute leben die Schwestern der Evangelischen Kommunität im Kloster. Ein Teil des historischen Gebäudes beherbergt das „Haus inspiratio“ – hier können Pastoren und andere kirchliche Mitarbeiter zur Ruhe kommen und Burnout vorbeugen. Die Klosterkirche, im 13. Jahrhundert aus gelbem Deister-Sandstein erbaut, ist eine der ältesten dreischiffigen Hallenkirchen in Niedersachsen. Zu sehen gibt es unter anderem die farbigen Glasfenster, die der Barsinghäuser Künstler Kurt Sohns gestaltet hat. Klosterführungen werden von April bis Oktober an jedem ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr angeboten.



Foto: Klosterkammer, Lina Hatscher

Bergamtstraße 8A, 30890 Barsinghausen  
[www.kloster-barsinghausen.de](http://www.kloster-barsinghausen.de)

#### **TIPP:**

In Klostersnähe liegt das Besucherbergwerk „Klosterstollen Barsinghausen“ ([www.klosterstollen.de](http://www.klosterstollen.de)), wo einst das „schwarze Gold“ des Deisters abgebaut wurde.

### Pilger aus ganz Europa kamen ins Kloster Wennigsen

Einst zog eine Madonnen-Figur aus dunklem Holz die Gläubigen nach Wennigsen, machte den kleinen Deisterort im 13. Jahrhundert in ganz Europa berühmt. Erst die Reformation beendete den Pilgerstrom, war doch die Marienfigur plötzlich verschwunden. Nonnen hatten sie heimlich einmauern lassen, als man die Bewohnerinnen zwang, zum evangelischen Glauben überzutreten. Die zum barocken Klostergebäude (erbaut zwischen 1707 und 1725) gehörende Stiftskirche wurde schon vor über 800 Jahren von Augustiner-Chorfrauen gegründet. Heute wird es von evangelischen Klosterfrauen bewohnt und zudem als Veranstaltungsort für Kultur und Konzerte genutzt. Außerdem können Gäste hier für mehrere Tage den Alltag unterbrechen und das stille Klosterleben auf Zeit kennenlernen.



Foto: Klosterkammer, Kristina Weidelhofer

Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen

Termine für Führungen gibt es im Internet:  
[www.kloster-wennigsen.de](http://www.kloster-wennigsen.de)

#### **TIPP:**

*Machen Sie doch anschließend einen Abstecher zur Miniatur-Wassermühlenlandschaft „Wennigser Wasserräder“ ([www.die-wasserraeder.de](http://www.die-wasserraeder.de)) im Deister.*

### Kloster Wülfinghausen – Ordensleben nach „ora et labora“

Wer das Kloster besucht, betritt einen Ort mit über 750-jähriger Geschichte: 1236 wurde es als Augustinerinnenkloster gegründet, und in der Reformationszeit als evangelisch-lutherisches Damenstift weitergeführt. Die Anlage besteht aus den nebeneinander liegenden Baukomplexen Kloster und Klostergut. Als „Ort der Gastfreundschaft und der Stille“ richtet sich bis heute das Ordensleben der dort wohnenden Schwestern der Kommunität Kloster Wülfinghausen nach dem so typischen Rhythmus von „ora et labora“ (bedeutet: „bete und arbeite“). Gäste werden unter anderem zu Seminaren und Einkehrtagen eingeladen; außerdem bieten die Schwestern in der Zeit von Pfingsten bis Erntedank sonntags vor den Abendgottesdiensten öffentliche Garten- und Klosterführungen an (Kosten: 3 Euro).



Foto: Klosterkammer, Lina Hatscher

Klostergut 7, 31832 Springe

[www.kloster-wuelfinghausen.de](http://www.kloster-wuelfinghausen.de)

Die Klosterkirche ist täglich von 10 – 17 Uhr geöffnet.

#### **TIPP:**

*Setzen Sie sich doch mal in den Schatten eines echten Naturdenkmals, der rund 400-jährigen, imposanten „Sängereiche“. Sie steht im Ortsteil Waldkater etwa 150 Meter südöstlich der Hülsebrinkstraße.*

### Kloster Mariensee: Prächtige Gärten nach historischem Vorbild

Seit 800 Jahren ist das nördlich von Hannover liegende Kloster ein Ort geistlichen Lebens von Frauen. Es wurde 1207 als ein Kloster gegründet, in dem die Regeln der Zisterzienser galten, und es wurde in der Reformationszeit nicht aufgelöst. Bis heute lebt hier ein evangelischer Frauenkonvent. Von der Geschichte des Klosters erzählen das eigene Museum, die schlichte Klosterkirche, die aus der Gründungszeit erhalten geblieben ist, das mächtige Geviert des Konventsgebäudes (18. Jahrhundert), die strenge Architektur des Kreuzgangs und die üppige Pracht der Zier- und Kräutergärten. Das Kloster ist ganzjährig geöffnet; Führungen durch das Kloster (mit Kirche und Gärten) finden von Anfang April bis Mitte Oktober statt.

### Kloster Marienwerder – hier werden alte Konventualinnen gepflegt

„Werder“ ist eine topografische Bezeichnung für Flussinsel. Damit erinnert der Name daran, dass das Kloster einst auf einer Leineinsel gebaut wurde. Graf Conrad ließ hier 1196 sein Hauskloster errichten und es zunächst von Mönchen beziehen. Nach 1216 wurde es von Augustinerinnen genutzt, bevor es während des Dreißigjährigen Krieges in ein evangelisches Damenstift umgewandelt wurde. Seit 1963 werden hier Konventualinnen und Altäbtissinnen aus den Klöstern der Klosterkammer gepflegt. Kirchenführungen können unter 0511/792083 vereinbart werden. Das Kloster selbst ist nicht zu besichtigen – es ist ein Wohnhaus.

Quantelholz 62, 30419 Hannover  
[www.kloster-marienwerder.de](http://www.kloster-marienwerder.de)



Foto: Klosterkammer, Corinna Lohse

Höltysteße 1, 31535 Neustadt a. Rbge.  
[www.kloster-mariensee.de](http://www.kloster-mariensee.de)

#### **TIPP:**

*Kehren Sie auf auf ein leckeres Stück Mohn-Marzipan-Torte oder Stachelbeer-Baiser-Kuchen ins Kloster-Café ein. Geöffnet: donnerstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr.*



Foto: Klosterkammer, Carola Faber

#### **TIPP:**

*Gucken Sie sich den Park am Kloster, den Hinüberschen Garten, an. Er gilt als einer der ersten Landschaftsgärten englischen Stils in Deutschland, wurde 1767 angelegt.*

## Was ist was?

*Im Straßenverkehr sind sie Ihnen bestimmt schon mal aufgefallen – beispielsweise, wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs sind und Sie ihnen Platz machen mussten: unsere Rettungswagen. Aber wissen Sie auch, wie vielfältig unsere Fahrzeugflotte überhaupt ist und wie es im Inneren der vielen unterschiedlichen Transportmittel aussieht? In unserer Serie „ASB auf Rädern“ stellen wir Ihnen die technische Seite der Arbeit unserer Einsatzkräfte vor. Und zeigen Ihnen, wie umfangreich unsere Fahrzeuge ausgestattet sind, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Versprochen: Nicht nur eingefleischte PS-Profis erfahren jede Menge Wissenswertes über die rasante Welt der ASB-Automobile! Lernen Sie in Teil 2 den Einsatzleitwagen, auch ELW 2 genannt, der Fernmeldeeinheit kennen.*

Ganz gleich, ob bei einem Hochwasser hunderte Einwohner auf einmal evakuiert, beim Brand einer Schule Kinder in Sicherheit gebracht werden müssen, auf der Autobahn ein Gefahrguttransporter verunglückt ist oder in Panik geratene Konzertbesucher medizinisch versorgt werden müssen – wann immer bei einem Katastrophen- oder Unglücksfall viele Menschen auf schnelle und qualifizierte Hilfe angewiesen sind, kommen die starken Nerven und das technische Know-how eines ganz besonderen Teams zum Einsatz: Das der Fernmeldeeinheit. Ihr Job ist es, vereinfacht ausgedrückt, Ordnung in unübersichtliche Situationen zu bringen. Und dort eine Einsatzleitung zu etablieren, wo keine entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden sind. Vor allem aber koordinieren die ASB-Mitarbeiter – im Großschadensfall, wie die Fachleute sagen – die Arbeit von Feuerwehr, Katastrophenschutz und anderen Hilfsorganisationen. Dafür rücken die freiwilligen Helfer der Fernmeldeeinheit, die zum ASB-Landesverband Niedersachsen e. V. gehören,

Seit April 2016 ist der ELW 2 (der „Einsatzleitwagen“) der Fernmeldeeinheit des ASB-Landesverbandes Niedersachsen e. V. in Barsinghausen stationiert. Der 120 PS starke, umgebaute Mercedes Sprinter kommt bei sogenannten „Großschadensfällen“ zum Einsatz, dient unter anderem als mobile Einsatzzentrale. Über die acht Meter hohe Funkantenne kommunizieren die Helfer untereinander, aber auch mit Polizei und Feuerwehr und koordinieren verschiedene Rettungs- und Sanitätsdienste.



mit einem ganz besonderen Fahrzeug an: dem bis unter die Decke mit Technik ausgestatteten ELW 2. Der ist in den weitläufigen Hallen der Barsinghäuser Samariterzentrale stationiert.

Drei Stufen führen hoch in den umgebauten Mercedes Sprinter (Funkname Sama NDS 65-12-01), bereiten den Rettern den Weg in eine „Einsatzzentrale auf Rädern“. Und die ist zweigeteilt, erzählt Gruppenführer Matthias Maage: „Unser sogenannter Besprechungsraum bietet mit fünf Sitzgelegenheiten genug Platz für den Einsatzleiter und seine Kollegen. Sie alle übernehmen im Großschadensfall verschiedene Aufgabenbereiche.“ Teammitglied „S2“ recherchiert alle notwendigen Fakten zur Lage vor Ort und prüft beispielsweise, welche Zuwege zum Ort eines Unglücks führen oder wo Zelte für Evakuierte und Helfer aufgebaut werden können. Es sorgt aber auch für verlässliche Zahlen, beispielsweise zur Anzahl der Verletzten. Führungsstabskollege „S3“ ist dagegen zuständig für das „Sachgebiet Einsatz“: Er fordert die Einsatzkräfte an und setzt sie vor Ort ein. Um den Überblick zu behalten, nutzt er eine im Fahrzeug eingebaute Magnetwand – dort wird unter anderem anschaulich auf einzelnen Kärtchen festgehalten, welche Ortsverbände angefordert wurden und welche bereits im Einsatz sind. Für die Versor-



Damit die Fernmelder sich auf ihre so wichtige Aufgabe, die verschiedenen Rettungs- und Sanitätsdienste miteinander zu vernetzen, optimal konzentrieren können, ist ihre „mobile Einsatzstelle“ mit Kühlschrank, Kaffeemaschine und Klimaanlage ausgestattet.

---

gung der Helfer ist der sogenannte „S4“ zuständig. Maage: „Er ist quasi ein ‚Allrounder‘. Seine Aufgabe ist es, für ausreichende Schlaf- und Ruheplätze zu sorgen und sich um die Verpflegung zu kümmern.“ Zuständig für die Verständigung aller am Einsatz Beteiligten ist Führungskraft „S6“: Sie legt fest, auf welchem Funkkanal kommuniziert wird. Auf einem großen Flachbildschirm kann das Team zudem per TV mitverfolgen, was an wichtigen Meldungen über die Medien läuft. Und weil natürlich auch die Arbeitsbedingungen des Teams stimmen müssen, sind auch eine Klimaanlage, Standheizung, eine Kaffeemaschine und ein gut gefüllter Kühlschrank in dem gerade einmal zwölf Quadratmeter großen Raum auf Rädern untergebracht.

Damit sich das Einsatzgeschehen jederzeit nachvollziehen lässt und keine wichtigen Informationen

---

Hier verschaffen sich die Fernmelder den Überblick über die Großschadenslage: Auf den Magnetwänden des „rollenden Besprechungsraumes“ (etwa 12 Quadratmeter groß) hält die fünfköpfige Führungsgruppe zum Beispiel fest, welche Einsatzkräfte angefordert wurden und welche bereits wo vor Ort sind.



verloren gehen, müssen die Fernmelder nicht nur alle Mitteilungen, Einsatzbefehle und Entscheidungen per Hand notieren, sondern zusätzlich auch noch an entsprechenden EDV-Arbeitsplätzen in den Computer eingeben.

Fernmelder Jörg Werner erklärt, was sonst noch an Bord des ELW 2 passiert: „Während die Führungsgruppe im Besprechungsraum konzentriert das Geschehen leitet, kümmern sich die beiden Sprechfunker (wir nennen sie scherzhaft ‚Arbeitsbienen‘) im vorderen Raum um die so wichtige Kommunikation mit der ‚Welt draußen‘.“ Dafür sitzen sie in der gerade einmal vier Quadratmeter großen Funkkabine an zwei Fernmelde-Arbeitsplätzen, die mit umfangreicher Kommunikationstechnik ausgestattet sind: mit vier Monitoren, drei Digitalfunkgeräten, einem analogen Funkgerät, Mobiltelefon, Fax und Internetanschluss. Zu ihrem Arbeitsbereich gehört aber auch jede Menge weitere EDV: Mit der Software ELS-Pro beispielsweise können die Einsatzkräfte die Daten von Verletzten aufnehmen, aber auch Satellitenbilder des Geländes auswerten und auf Google Maps zurückgreifen. Ein weiterer Bildschirm in der engen Kabine zeigt zudem die Stromversorgung, also den Verbrauch



In der Funkkabine (befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeugs) zeigt Gruppenführer Matthias Maage den vier Quadratmeter großen Arbeitsbereich der Sprechfunker. Dieser ist mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet, beinhaltet unter anderem vier Monitore, drei Digitalfunk- und ein analoges Funkgerät, Fax und Internetanschluss.

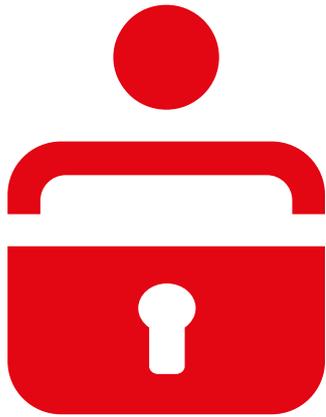
und den Batteriestand des Fahrzeugs, an. Bis zu zwölf Stunden kann der Einsatzleitwagen autark betrieben werden. Reicht diese Zeit nicht, können die Retter ihr Fahrzeug an ein Notstromaggregat anschließen.



Auf einem großen Flachbildschirm im „Besprechungsraum“ kann das Führungsteam im Ernstfall sowohl TV-Nachrichten ansehen als auch Kartenmaterial digital betrachten, um beispielsweise Zufahrtswege zu Unglücksorten festlegen zu können.



Neben dem modernen Digitalfunk kommt in dem Leitwagen auch noch der alte Analogfunk zum Einsatz. Damit gehen die Fernmelder auf Nummer sicher: Denn noch immer ist das Digitalfunknetz nicht flächendeckend ausgebaut, und lässt sich nicht von überall problemlos für die Arbeit der Fernmelder nutzen.



**Telefon**  
**05105 77 10**

Unsere Kundenschießfächer.

# Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen  
und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtparkasse  
Barsinghausen**

### Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

### Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen zur Auswahl.

### Preiswert

Schon ab 5 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen sicher aufbewahrt.

### Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

### Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 06.2017



## ASB-Hausnotruf – der persönliche Schutzengel kommt auf Knopfdruck

Für viele alleinstehende ältere oder kranke Menschen ist er wie ein persönlicher Schutzengel: der ASB-Hausnotruf. Sie wissen: Bei Verletzungen, beispielsweise nach einem Ausrutscher im Bad, bei Atembeschwerden oder bei einem Herzinfarkt – im Notfall also – müssen sie nur den roten Knopf ihres „ASB-Leibwächters“ drücken und die Helfer des Hausnotrufs nehmen mit ihnen Kontakt auf, sind für sie in jeder noch so schwierigen Lage da. Ab Mai ist das Team nicht mehr nur in Barsinghausen und Schaumburg stationiert, sondern auch in Burgdorf.

Bereits jetzt kümmern sich die Samariter mit ihrem Angebot um fast 1.000 Kunden im Calenberger und Schaumburger Land. „Und beinahe täglich werden es mehr“, sagt Katharina Thamm vom Team Hausnotruf. Nicht zuletzt liege das an der nahenden Urlaubszeit: Mit dem Spezialpaket „Schutzengel auf Zeit“ wissen nämlich reisende Angehörige ihre daheimgebliebenen alten oder kranken Eltern sicher versorgt, können entspannt an den Strand. Bei dem individuell buchbaren „Urlaubspaket“ kosten zwei Wochen Hausnotruf 30 Euro, drei Wochen 40 Euro und vier Wochen 55 Euro. „Im Paket enthalten ist ein Beratungsgespräch, der Anschluss des Geräts, dessen Miete und ein Einsatzdienst mit Schlüssel hinterlegung“, so Thamm. Herzstück des Hausnotrufsystems ist ein kleiner Funksender, der als Anhänger an einer Kette oder als Armband getragen wird. Per Knopfdruck wird der Notruf ausgelöst. Die Basisstation selbst ist kompakt, wird meist mit dem Haustelefonanschluss verknüpft. Wer kein Festnetz hat, kann eine festnetzunabhängige Einrichtung

wählen. Der Sender stellt telefonisch die Verbindung zur ASB-Zentrale her, die rund um die Uhr besetzt ist. Aber auch wer nicht in den Urlaub fliegt, kann den Hausnotruf unverbindlich testen. Für Senioren, Alleinstehende oder Menschen mit schweren Erkrankungen bietet der ASB ein dreimonatiges „Schnupperangebot“ mit Sonderkonditionen an. Dabei sind die letzten vier Wochen kostenfrei. Interessierte können sich zwischen zwei „Schnupper-Varianten“ entscheiden: Beim „Basispaket“ für 17,90 Euro pro Monat hinterlegen Hilfesuchende die Rufnummer von bis zu vier ihrer Angehörigen, Freunde oder Nachbarn, die dann im Notfall automatisch vom ASB informiert werden und selber Hilfe leisten können. Beim „Komplettpaket“ für 38 Euro pro Monat bekommt das Team einen Schlüssel. Dieser wird sicher bei den Samaritern aufbewahrt. Thamm: „In beiden Paketen sind der Anschluss und die Miete des Gerätes enthalten. Liegt ein Pflegegrad vor, trägt die Krankenkasse 18,36 Euro.“



Ab Mai sind Günther Granert und seine Hausnotruf-Kollegen auch in Burgdorf als „mobile Schutzengel“ zur Stelle

# 2018 MAI

\* Stadttreff Nordstadt, Goethestraße 10

\*\* KGS Goetheschule, Goethestraße 29

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG



	1	2	3 Interkulturelles Frauenfrühstück* 10 - 12 Uhr	4 Mitarbeitersprech- stunde Pädagogium 10 - 11 Uhr	5 Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs	6
		9	10 Basteln für Kinder* 15:30 - 17 Uhr	11	12 Barsinghausen Erste Hilfe bei Kindernotfällen	13
		16	17	18	19 Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs	20
21	22	23	24	25	26 Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs Senioren-Messe „Spätlese“	27
28	29 Barsinghausen Erste-Hilfe-Training	30				

Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden. ASB-Quartiersmanagerin Ria Roviera ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

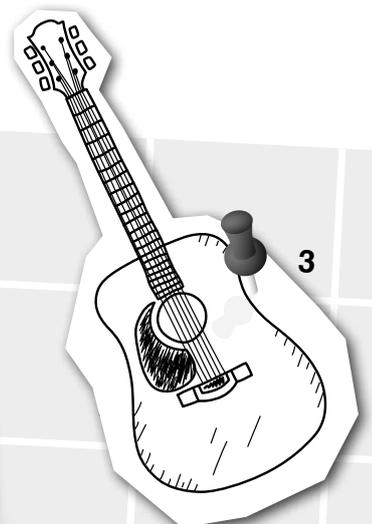
## Senioren-Messe „Spätlese“ in Stadthagen

Spezielle Reise- oder Sportangebote für Senioren, barrierefreies Wohnen, Altersvorsorge oder Kurse für digitale Medien – schon längst bedeutet das (nahende) Rentenalter nicht mehr den Ausschluss vom modernen und aktiven Leben mitten in der Gesellschaft. Wie vielfältig die Angebote sind, die das Leben in der zweiten Lebenshälfte lebenswert und einfacher machen, wollen die rund 40 Aussteller der zweiten „Spätlese“ am 26. und 27. Mai in der Festhalle Stadthagen zeigen. Veranstaltet wird die Messe an beiden Tagen jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr von den Schaumburger Nachrichten. Neben vielen anderen Firmen, Institutionen und Vereinen ist auch der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg vor Ort vertreten, präsentiert in der Messehalle seine sozialen Dienstleistungen und Angebote wie beispielsweise den Fahr- und Pflegedienst, „Essen auf Rädern“, die Tagespflege Bückeburg und den Wohnpark Am Mühlgraben in Rodenberg.

# 2018 JUNI

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH

	3	
16	17	
23	24	
30	31 Barsinghausen Erste-Hilfe-Training	



# 2018 JUNI

„Einsatz für Schaumburg“ – so lautet das Motto des Blaulichttages am 2. Juni in Rinteln. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr laden Schaumburger Hilfsorganisationen und der Landkreis Schaumburg an den Weseranger ein. Auch der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg ist mit dabei. Er stellt den sogenannten „Wünschewagen“ vor, mit dem sterbenskranke Menschen an einen ihnen wichtigen Ort gefahren werden, um ihnen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen. Aber auch das Team des Rückholdienstes und der Einsatzwagen „ELW2“, mit dem der ASB Digital-, Analog- und Amateurfunk vorstellen wird, sind mit vor Ort. Zudem präsentieren die Samariter ihre Psychosoziale Notfallversorgung, die Arbeiter-Samariter-Jugend, den Schulsanitätsdienst und ihre Schnell-Einsatz-Gruppe. Besucher Kinder können sich auf der „Rettungswagen-Hüpfburg“ austoben.

MITTEWOCHE DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

		Mitarbeitersprechstunde Pädagogium 10 - 11 Uhr <b>1</b>	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Blaulichttag in Rinteln <b>2</b>	<b>3</b>
<b>6</b>	Interkulturelles Frauenfrühstück* 10 - 12 Uhr <b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs <b>16</b>	<b>17</b>
<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
<b>25</b>	Barsinghausen Erste-Hilfe-Training <b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
			Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs <b>30</b>	

MITTEWOCHE DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

<b>4</b>	Interkulturelles Frauenfrühstück* 10 - 12 Uhr <b>5</b>	Mitarbeitersprechstunde Pädagogium 10 - 11 Uhr <b>6</b>	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs <b>7</b>	
<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	
<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs <b>21</b>	<b>22</b>
<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs <b>28</b>	<b>29</b>

## Erste Hilfe

In der Regel finden die Kurse von 9 bis 17 Uhr statt, in Bückebug ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 8:30 - 16:30 Uhr  
Kurse in Bückebug: 17:30 - 21:30 Uhr  
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr

**Barsinghausen**  
Quartierstreff Egestorf  
Ellernstraße 16  
30890 Barsinghausen

**Bückebug**  
Bensenstraße 8  
31675 Bückebug

**Rodenberg**  
Allee 15a  
31552 Rodenberg

### **ASB investiert fünf Millionen in Neubauprojekt in der Barsinghäuser Innenstadt**

Gefällig soll es werden, luftig, sonnig, inmitten von Grün stehen: Das geplante Neubauprojekt des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg an der Siegfried-Lehmann-Straße in Barsinghausen. Dort, wo sich jetzt noch die sanierungsbedürftigen Fahrzeughallen aus den 70er-Jahren befinden, wollen die Samariter Raum für pflege- und hilfsbedürftige Menschen schaffen: eine weitere Seniorentagespflege mit voraussichtlich 25 Betreuungsplätzen und 30 barrierefreien „Wohnungen mit Service“. Dafür greifen sie tief in die Tasche: Rund fünf Millionen Euro will der Kreisverband investieren, um so sein Engagement im sozialen Bereich weiter zu vertiefen. „Ein Architektenbüro wurde beauftragt, sitzt derzeit an den Plänen und hat schon erste Entwürfe präsentiert. Auch ein grober Zeitplan steht bereits“, sagt Kreisverbandsvorsitzender Dr. Friedbert Mordfeld. „Wir rechnen mit einem Baubeginn im Jahr 2020.“

Angedacht ist, die barrierefreien und modernen Mietwohnungen und die Tagespflege auf mehrere Gebäudeeinheiten zu verteilen, die – maximal dreigeschossig – von einladenden Grünflächen umgeben sein werden und auch Raum für Veranstaltungen bieten. Dr. Mordfeld: „Die seniorengerechten Wohnungen werden verschiedene Größen haben, sowohl für Singles als auch für Paare geeignet sein und mit Küche und Balkon oder Terrasse ausgestattet werden. Uns ist es ganz wichtig, durch die gestalterische Aufwertung unseres verbandseigenen Geländes an der Siegfried-Lehmann-Straße keinen Fremdkörper zu schaffen, sondern ein Schmuckstück im Stadtbild.“ Vor allem aber wolle der ASB der riesigen Nachfrage nach entsprechenden Betreuungseinrichtungen und Wohnungen, die in den nächsten Jahren noch weiter steigen werde, entgegenkommen, so Dr. Mordfeld. In Rodenberg, wo die Samariter mit dem „Wohnpark Am



Mühlgraben“ bereits eine ähnliche Residenz betreiben, in der Senioren im Alter selbstständig leben, sich trotzdem geborgen fühlen und bei Bedarf die Serviceleistungen und Unterstützung durch erfahrene ASB-Fachkräfte in Anspruch nehmen können, sei die Warteliste auf Wohnungen lang.

Auch in den geplanten Räumlichkeiten an der Siegfried-Lehmann-Straße können sich künftige Mieter auf ein „Sicherheitsnetz“ freuen: „Durch die Barrierefreiheit des Gebäudes sorgen wir dafür, dass Bewohner auch bei eingeschränkter Bewegungsfreiheit ihren Haushalt weiterhin selbstständig führen können. Je nach Wunsch und Bedarf kann auf die Hilfe einer Haushaltshilfe zurückgegriffen werden, zum Beispiel beim Einkauf oder bei Behördengängen. Zudem werden Veranstaltungen organisiert, und ein zuverlässiger Ansprechpartner wird ständig vor Ort sein. Und auch im Krankheitsfall stehen unseren Bewohnern liebevolle Pflegekräfte zur Seite. Natürlich werden alle Wohnungen mit ASB-Hausnotrufgeräten ausgestattet sein, und

auch die sonstigen sozialen Angebote unseres Kreisverbandes stehen den Mietern zur Verfügung“, sagt Dr. Mordfeld. Auch in Sachen Tagespflege sehen die Samariter, die seit acht Jahren eine Tagespflegereinrichtung in Egestorf betreiben, deutlich erkennbaren Bedarf. Der Vorsitzende: „Uns erreichen ständig dringende Anfragen. Hier wollen wir eine Angebotslücke schließen. Allerdings geht es uns nicht darum, eine Konkurrenz für die bestehenden Pflegeeinrichtungen zu schaffen.“

Für das Neubauprojekt müssen die in die Jahre gekommenen, energetisch ineffizienten Fahrzeughallen und Materiallager für die ehrenamtliche ASB-Arbeit auf dem Samaritergelände weichen, rund 25 Fahrzeuge anderweitig untergebracht werden. Daher ist der Kreisverband jetzt intensiv auf der Suche nach alternativen Standorten für die Wagen von Sanitätsdienst, Schnell-Einsatzgruppe und Fernmelder des Katastrophenschutzes. Dr. Mordfeld: „Denkbar ist, dass wir auf einer Ersatzfläche neue Hallen bauen oder bestehende Gebäude im Stadtgebiet nutzen.“





### Michael Zobel tauscht das Boot gegen den Firmenflitzer

Bis vor wenigen Monaten waren das Arbeitsgebiet und der Lebensmittelpunkt von Michael Zobel mit 1,4 Hektar gerade mal so groß wie zwei Fußballfelder und lagen mitten im Steinhuder Meer: Die Insel Wilhelmstein. Als sogenannter Inselvogt kümmerte er sich auf dem Eiland 13 Jahre lang um alles, was eben so anfiel – von Reparaturen über große und kleine Sorgen von Touristen bis zu deren Übernachtungsmöglichkeiten. Er organisierte das inseleigene Museum und war für Tagungen zuständig. Die kleine Insel hat Zobel Ende letzten Jahres hinter sich gelassen. Und mit der Rückkehr aufs Festland auch seinen Arbeitsbereich deutlich vergrößert! Denn seit dem 1. Januar 2018 ist der 57-Jährige als Leiter der Hausmeisterei beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg tätig. Statt mit dem Boot ist er jetzt mit dem Firmenflitzer auf Achse, betreut die 14 Liegenschaften der Samariter zwischen Burgdorf, Barsinghausen und Bückeburg.

Der Grund für den Jobwechsel? „Ich möchte wirklich keinen Tag missen. Auf der Insel konnte ich jede Menge Neues ins Leben rufen, vieles selbst entscheiden und hatte eine tolle Zeit mit nachdrücklichen Erlebnissen. Und doch war gerade im Winter das eher einsame, abgeschiedene Inselleben auf Dauer nicht mehr schön. Ich konnte es mir nicht mehr für den Rest meines Berufslebens vorstellen. Die Zeichen standen für mich ganz einfach auf Neustart. In der Zeitung habe ich dann die Stellenanzeige vom ASB gesehen, mich spontan beworben, ein Vorstellungsgespräch geführt und sofort gewusst: Das ist es!“, erzählt der Bad Nenndorfer. Und das dachte man offensichtlich auch in der Personalabteilung des Kreisverbandes, die ihn nur 24 Stunden nach dem Gespräch anrief und einstellte. In Zobels geschickten Händen liegt nun, dass die unterschiedlichen Gebäude des Wohlfahrtsverbandes – von der Tagespflege bis zum Wohnpark – immer gut in Schuss sind. Dass

Fahrstühle funktionieren, Handwerkereinsätze koordiniert und Wartungsverträge eingehalten werden. Als Vorsitzender des Wahlausschusses organisiert er zudem die Betriebsratswahl für den Kreisverband, die im Mai stattfindet. Für seinen beruflichen Einsatz bringt Michael Zobel nicht nur seine langjährige „Insel-Erfahrung“ mit: „In den 70er-Jahren habe ich Tischler gelernt, später noch eine Ausbildung als Kommunikationsorganisator bei Siemens Nixdorf absolviert – ich bin also gut vorbereitet auf alles, was ich beim ASB machen muss, kann kleinere Instandsetzungen auch mal selber in Angriff nehmen.“

Das Jahr 2018 hält für den ehemaligen Inselvogt übrigens nicht nur im Berufsleben einen Neustart bereit: Michael Zobel und seine Frau Heidrun werden im September zum ersten Mal Großeltern – Tochter Jennifer erwartet ein Kind. Zobel: „Auf meinen Enkel oder meine Enkelin freue ich mich riesig. Ich kann es kaum noch erwarten.“ Was er dem Zobel-schen Nachwuchs auf seinen Lebensweg mitgeben möchte und ob das jüngste Familienmitglied zur Geburt einen Werkzeugkasten bekommen wird, um Opa beim Handwerken zu helfen? Wird noch nicht verraten! Der Großvater in spe: „Wahrscheinlich

warte ich erst einmal ab und beobachte, welche Fähigkeiten das Kindchen so entwickelt. Und diese werde ich dann fördern. Hauptsache, es ist glücklich, gesund und zufrieden.“ Vielleicht wird er das Enkelkind auch mitnehmen in den Deister: Der nämlich gehört zu den Lieblingsplätzen des 57-Jährigen im Calenberger und Schaumburger Land: „Nirgendwo sonst hat man einen so unfassbar schönen Ausblick, nette und gut besuchte Lokale wie zum Beispiel den Annatum, viel frische Luft und jede Menge Bewegung. Wenn ich erst einmal da bin, dauert bei mir keine Wanderung unter zwei Stunden.“

Und wenn er nicht gerade die Abgeschlossenheit des weitläufigen Waldes sucht, im eigenen Garten „ackert“ oder Kurzreisen nach Berlin oder Fuerteventura unternimmt? Dann geht er zum Fußball. Aber nur zum Gucken, nicht zum Kicken! Denn er und seine Frau sind eingefleischte Hannover-96-Fans. Sicher ist: Auch die Besuche im Stadion dürften vom Land aus wesentlich einfacher von statten gehen als von der kleinen Insel ...

**struß!**  
...und gut.

■ Elektro ■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

struß! Heizung Sanitär Elektro Solar Wennigser Straße 13  
30890 Barsinghausen Tel 0 51 05 89 41 [www.strussundgut.de](http://www.strussundgut.de)

## Attraktiver Arbeitgeber:

### ASB bietet soziale Jobs mit „Mehrwert“

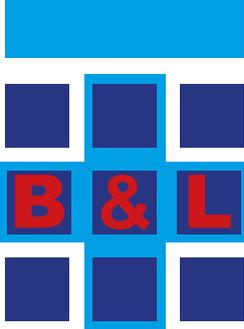
Immer wieder kommen Studien zum selben Ergebnis: Mitarbeiter, die mit Leidenschaft ihrem Job nachgehen und sich ihrem Arbeitgeber verpflichtet fühlen, sind deutlich produktiver und sorgen für eine höhere Kundenzufriedenheit. Doch wie schaffen es Unternehmen, kleinere Firmen, aber eben auch Wohlfahrtsverbände eigentlich, Kollegen zu motivieren, zu großer Leistungsbereitschaft und Loyalität „anzustacheln“ und für neue Bewerber attraktiv zu werden – und das vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels? Der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg, der in der Region mit 210 Beschäftigten zu den bedeutendsten Arbeitgebern gehört, hat sich darüber längst Gedanken gemacht. Und eine Lösung gefunden: Er bietet soziale Jobs mit „Mehrwert“!

So starten neue Kollegen bei den Samaritern beispielsweise seit dem 1. Dezember 2017 gleich

mit einem „Willkommenstag“. Dabei lernen sie nicht nur das Team, sondern auch alle Räumlichkeiten und die breite Angebotspalette des Kreisverbandes – von Kindertagesstätten über das Quartiersmanagement bis zum ambulanten Pflegedienst – kennen. Organisiert und durchgeführt wird der besondere erste Tag von Claudia Peek vom externen Dienstleister hannover.context 4.0. Peek: „Wir wollen den Neuen die eventuelle Unsicherheit vor dem Unbekannten nehmen. Deshalb bieten wir ihnen Orientierungshilfe, damit sie zum Beispiel wissen, wen sie im Zweifel in der Ver-

**„Wir wollen den Neuen die eventuelle Unsicherheit vor dem Unbekannten nehmen.“**

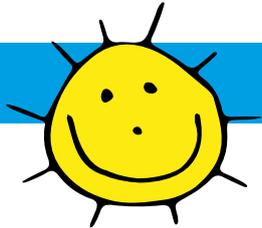
waltung ansprechen können. Und wir geben ihnen die Möglichkeit eines Austausches untereinander. Zudem dient der Tag dazu, dass sie auch



## Heizung – Sanitär – Solar

**Gebäude-Energie-Beratung**

# Bödeker & Look



**Ihr Fachbetrieb vor Ort für:**

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar-, und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20**

etwas über die abwechslungsreiche Geschichte des Verbandes erfahren, einmal ‚Essen auf Rädern‘ probieren und sich am Ende des sechsständigen Programms ‚heimisch‘ beim ASB fühlen.“ Eine „Willkommensmappe“ mit allen wichtigen Infos und einem Gutschein für einen Konzertbesuch im ASB-Bahnhof runden den Einstieg ab. Bei Marco Stellbrink, der am 1. März im Fahrdienst angefangen hat, ist der „Willkommenstag“ sehr gut angekommen. Sein Fazit: „Informativ, produktiv, einfach hervorragend!“ Und er fügt hinzu: „So eine familiäre Aufnahme habe ich noch bei keinem meiner bisherigen Arbeitgeber erlebt. Ich finde es einfach toll, dass ich schon am ersten Tag viele meiner Kollegen und den Betrieb kennenlernen konnte und von Beginn an das Gefühl vermittelt bekommen habe, jetzt dazuzugehören.“

Aber auch wenn es tatsächlich mal nicht so gut läuft, wird das ASB-Team nicht allein gelassen: Seit Anfang des Jahres bietet Andreas Lehmann vom „Pädagogium“ jeden ersten Freitag im Monat eine „Mitarbeitersprechstunde“ an, hat ein offenes Ohr für eventuelle Sorgen, Nöte und Ärgernisse. Doch



**Gut angekommen: Marco Stellbrink ist erst seit März dabei und fühlt sich beim ASB willkommen.**

nicht nur durch die attraktiven Gesprächs- und Informationsangebote hebt sich der Wohlfahrtsverband von Mitbewerbern ab. Neben betrieblicher Gesundheitsförderung und einem Arbeitgeber „mit Gleisanschluss“ (die Zentrale liegt direkt am Barsinghäuser Bahnhof) dürfen sich ASB-Kräfte auch über finanzielle Extras freuen. Personalleiterin Wiebke Di Girolamo: „Seit dem 1. Februar bekommen alle unsere 210 Mitarbeiter – Angestellte genauso wie Azubis und 450-Euro-Kräfte – 25 Prozent des Bruttolohns zusätzlich, wenn sie an Sonn- und Feiertagen für uns im Einsatz sind.“ Auch in Sachen Familienfreundlichkeit kommt der Kreisverband seinem Team entgegen. Di Girolamo: „Wir achten sehr darauf, dass wir auf individuelle Bedürfnisse unserer Mitarbeiter eingehen, beispielsweise für Alleinerziehende flexible Arbeitszeiten anbieten, damit deren Kinder versorgt werden können.“

Und es gibt noch ein weiteres „Pfund“, mit dem der Wohlverband wuchern kann: Weil es im Calenberger Land an bezahlbarem Wohnraum fehlt, hat Samariter-Chef Jens Meier im bisher leer stehenden Dachgeschoss des Ostflügels im ASB-Bahnhof



**Offenes Ohr: Andreas Lehmann vom „Team Pädagogium“ bietet eine Mitarbeitersprechstunde an, und berät bei Sorgen und Ärgernissen**

Barsinghausen zwei Appartements für insgesamt vier Altenpflege-Lehrlinge ausbauen lassen: „Mit der Bereitstellung von Wohnraum leisten wir einen zusätzlichen Beitrag, um dem Fachkräfteproblem in der Altenpflege zu begegnen.“ Darüber hinaus begegnet der ASB der steigenden Nachfrage nach qualifizierter pflegerischer Betreuung, indem er verstärkt auf die kompetente Aus- und Weiterbildung seines 31-köpfigen Pflege- und Hauswirtschaftsteams setzt. Dazu bildet der Kreisverband nicht nur selber aus, sondern motiviert auch zunehmend Krankenpflegehelfer und Hauswirtschaftler aus den eigenen Reihen, sich zu examinierten Altenpflegerinnen ausbilden zu lassen. Damit auch bereits examinierte Profis immer auf dem neuesten Stand sind, legt der Kreisverband auch bei ihnen großen Wert auf Wissenserweiterung. Pflegedienstleiterin Liane Ertel:

**„Mit der Bereitstellung von Wohnraum leisten wir einen zusätzlichen Beitrag, um dem Fachkräfteproblem in der Altenpflege zu begegnen.“**

„Jeder meiner Kollegen geht mindestens einmal pro Jahr auf Fortbildung. Darüber hinaus bieten wir viele interne Fortbildungen an, für die wir uns Experten zu den jeweiligen Themen ins Haus holen.“

Sie haben Lust auf einen Job beim ASB bekommen? Gucken Sie doch mal im Internet, ob was Passendes für Sie dabei ist. Unter [www.asb-hannoverland-shg.de/stellenmarkt](http://www.asb-hannoverland-shg.de/stellenmarkt) oder unter [www.asb-schaumburg.de](http://www.asb-schaumburg.de) finden Interessierte alle notwendigen Informationen.



Motivierend: Liane Ertel (links) und Martina Schiliro ist es wichtig, dass sich ihre Kollegen fort- und weiterbilden können



**Jetzt im FrischeMobil geliefert!**

- 365 Tage im Jahr
- Große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- Garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

**Tel. 05105-77 0033**



Arbeiter-Samariter-Bund  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
Siegfried-Lehmann-Str. 5-11  
30890 Barsinghausen

## Besuch von Paulinchen

„Pauline“ hat ein ganz besonders freches Gesichtchen, weiche Haut, bunte, abstehende Zöpfe, ein sehr sympathisches Wesen und ein – im wahrsten Sinne des Wortes – großes Plappermaul. Zusammen mit ihrer „Omma“, Simone Berghammer, ASB-Fachdienstleiterin für den Hausnotruf und den Menüservice, war sie jetzt in der Tagespflege Egestorf ein ganz besonders gern gesehener Gast – fröhlich, witzig und sehr, sehr neugierig.

Hört man „Pauline“ zu, wie sie heiter von ihrem Kindergartenalltag erzählt, stolz berichtet, dass sie schon bis fünf zählen kann oder dass sie heimlich in Schlagersänger Heintje verliebt ist und ihn „soooo gerne heiraten“ möchte, gerät eines ganz schnell in Vergessenheit: nämlich, dass „Paulinchen“ kein kleines Mädchen aus Fleisch und Blut ist, sondern nur eine etwa 45 Zentimeter große Puppe, die durch die Handbewegungen und die verstellte, hohe Stimme von Simone Berghammer zum Leben erweckt wird und so ihre Späße mit den 23 Tagesgästen macht.

Der Besuch in der Tagespflege war eine Premiere für das „Duo“. Entstanden ist die Idee zum „Puppengastspiel“ nach der ASB-Seniorenweihnachtsfeier im Zehensaal im Dezember 2017. Berghammer: „Da hatten Pauline und ich unseren ersten großen Auftritt. Wir haben mit den Gästen gesungen und viel gelacht. Und weil das so gut ankam bei den älteren Herrschaften, hat uns Tagespflegeleiterin Nadine Wegwerth gefragt, ob wir nicht auch einmal in Egestorf vorbeikommen und ein bisschen für Ablenkung und Freude sorgen wollen.“ Angedacht war ursprünglich nur eine 20-minütige Stippvisite. Geblieben sind Berghammer und „Pauline“ deutlich länger: „Weit über eine Stunde waren wir da. Denn die Reaktionen



der zumeist demenzerkrankten Tagespflegegäste waren sehr positiv und überaus faszinierend“, erzählt die Fachdienstleiterin.

Offensichtlich wirke die Puppe wie ein tröstender, aufmunternder Freund, diene als eine Art Türöffner in die „Dementen-Welt“: „Die Leute sehen nur die Puppe, vergessen völlig, dass ich sie nur spiele. Eine ältere Dame, die sonst gar nicht mehr spricht, hat sich plötzlich klar und deutlich mit ‚Pauline‘ unterhalten, es war eine regelrechte Verbundenheit zwischen ihnen zu spüren. Eine andere hat es sichtlich genossen, als die Puppe ihre Hand gestreichelt hat – da fingen ihre Augen an zu leuchten. Ein Tagesgast hat ihr ganz viele Fragen gestellt, wollte zum Beispiel wissen, ob sie sich auch regelmäßig die Zähne putze. Bei einem Herren sind sogar Tränen der Freude geflossen, als sie ihn bat, auf ihren Lieblingsluftballon aufzupassen und wir am Ende alle zusammen den Heintje-Klassiker ‚Oma so lieb‘ gesungen haben. Paulines Besuch tut den älteren Leuten einfach gut.“ Deshalb soll es auch nicht bei diesem einen Ausflug Paulines in die Tagespflege bleiben. Berghammer: „Geplant ist, dass ich künftig regelmäßig, vermutlich einmal pro Monat, mit meiner Puppe zu Gast bin.“



Kümmern sich um Kultur: der neue Fördervereinvorstand im ASB-Bahnhof

## Neuer Verein managt Kultur im Bahnhof

Konzertsaal mit Gleisanschluss: Im ASB-Bahnhof hat sich die Konzertreihe mit wöchentlichen Auftritten lokaler und überregionaler Musikbands etabliert. Bis zum Herbst 2017 richtete der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) die Konzerte in eigener Regie aus, seither kümmert sich ein neu gegründeter Förderverein um das Kulturprogramm im Bahnhofsgebäude.

„Unser neuer Verein soll den Bahnhof als Veranstaltungszentrum unabhängig vom ASB fortführen und weiterentwickeln. Dazu gehört nicht nur die beliebte Konzertreihe, sondern wir können uns hier zum Beispiel auch Lesungen oder kleine Theatergastspiele vorstellen“, erläutert ASB-Geschäftsführer Jens Meier, Gründungsmitglied des Vereins zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen (VFKV).

„Es gibt immer weniger Möglichkeiten für Musiker, vor Publikum zu spielen. Mit dem Wartesaal im Bahnhof bieten wir schon eine ganz besondere Location“, sagt Jens Meier.

Dieses Angebot habe mittlerweile eine große Fangemeinde – sowohl bei den Musikern als auch bei den Besuchern. Zum Konzert der Band Fee vor wenigen Tagen kamen rund 200 Gäste und sorgten für ein ausverkauftes Haus. Ohnehin seien alle Auftritte unter der Regie des neuen Vereins in dieser Konzertsaison gut besucht gewesen.

Umgekehrt seien auch immer mehr Bands an Auftritten im ASB-Bahnhof interessiert. „Nahezu jeden Tag kommen Anfragen, bis zu 200 pro Jahr. Schon jetzt sind alle Termine bis zum Frühjahr 2019 ausgebucht“, betont Jens Meier.

**„Nahezu jeden Tag kommen Anfragen, bis zu 200 pro Jahr. Schon jetzt sind alle Termine bis zum Frühjahr 2019 ausgebucht.“**

An der Spitze des neuen Fördervereins steht mit Herbert Hartmann ein bekannter Rockmusiker aus Egestorf. Zum Vorstand des rund 20 Mitglieder zählenden Vereins gehören außerdem die stellvertretende Vorsitzende Jennifer

Koller, Schatzmeister Klaus Fricke, Schriftführer Ulrich Holzberger und Beisitzer Heribert Giegerich. Mehrere ehrenamtliche Helfer aus den Reihen des Vereins leisten jedes Wochenende rund 50 freiwillige Arbeitsstunden für Auf- und Abbau der Konzertbühne sowie der technischen Ausstattung. Dann wird der Wartesaal im Bahnhof wieder zum Konzertsaal mit Gleisanschluss.



**STADTWERKE**  
**Barsinghausen**



**STROM**



**GAS**



**WASSER**

**Stadtwerke Barsinghausen GmbH** · Poststraße 1  
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77  
**[www.stadtwerke-barsinghausen.de](http://www.stadtwerke-barsinghausen.de)**

## Sicherheit durch Rettungswegetafeln am Sportgelände in Egestorf

Der TSV Egestorf und der 1. FC Germania Egestorf/Langreder können sich ein Stück sicherer fühlen: Der Kreisverbandsvorsitzende des ASB, Dr. Friedbert Mordfeld, und Dirk Meinberg, Zugführer der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG), haben an der Sportstätte „Am Ammerke“ zwei große Rettungswegetafeln übergeben. Diese sollen insbesondere auswärtigen Rettungskräften dabei helfen, sich auf dem Gelände besser orientieren zu können. Der ASB hat schon häufiger während unterschiedlichster Sportveranstaltungen auf dem Gelände Sanitätsdienste geleistet. Friedbert Mordfeld ist sogar Mitglied im TSV. Daher war es für den ASB selbstverständlich, sich dort zu engagieren und die Kosten für die Anfertigung der Schilder zu übernehmen. Die Zusammenarbeit zwischen dem ASB und dem TSV Egestorf



Der TSV-Vorsitzende Dr. Wolf-Kersten Baumann (von links), der ASB-Kreisverbandsvorsitzende Dr. Friedbert Mordfeld und SEG-Zugführer Dirk Meinberg mit den neuen Rettungswegetafeln für das Sportgelände „Am Ammerke“.

klappt laut Dr. Wolf-Kersten Baumann, dem Vorsitzenden des TSV Egestorf, schon seit Jahren sehr gut.

## Happy Birthday, Chef!

Da gingen ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier die Augen über: Er dachte, er habe einen Termin für eine Besprechung – doch plötzlich standen mehr als zwei Dutzend Samariter in der Verwaltung des Verbandes, um den Ur-Calenberger zu seinem 60. Geburtstag hochleben zu lassen. Simone Berghammer hatte die schwierige Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Jens Meier auch zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort war. „Und das ist ja nicht immer ganz einfach“, sagte sie schmunzelnd. Aber: Es gelang, die Feier war Spitze – und es wurde ein langer Nachmittag mit vielen Geschichten aus der jahrelangen gemeinsamen Arbeit und von vielen privaten Freundschaften.



## Der Wünschewagen des ASB zu Besuch in Barsinghausen

Anke Schneider vom Wünschewagenteam des ASB Niedersachsen war nach Barsinghausen gekommen, um der hiesigen Schnell-Einsatz-Gruppe den neuen Wünschewagen vorzustellen. Noch einmal das Meer sehen, ein letztes Mal die Lieblingsband erleben oder mit dem Lieblingsfußballverein im Stadion feiern – die Wünschewagen des ASB machen es möglich. Das Projekt wurde 2014 mit dem ersten Wünschewagen beim Arbeiter-Samarter-Bund Regionalverband Ruhr ins Leben gerufen, um Menschen am Ende ihres Lebens einen letzten Wunsch zu erfüllen. Häufig werden die Wünsche über das Internet an das Team herangetragen und wenn möglich innerhalb von drei Tagen erfüllt. „Die Wünschenden haben leider häufig nicht mehr viel Zeit“, erklärt Anke Schneider, die darauf hofft, dass in spätestens zwei Jahren alle Fahrten ausnahmslos durch Spenden finanziert werden. Um die Wünsche besser realisieren zu können, sind die Wünschewagenstandorte sehr gut untereinander vernetzt.

Inzwischen fahren die Fahrzeuge bundesweit ihre Passagiere zu einem Ziel ihrer Wahl. Meist sind es Tagesfahrten, aber gelegentlich auch längere Touren. Dies verlangt den ehrenamtlichen Helfern zwar einiges ab, aber laut Anke Schneider ist die Erfüllung dieser Wünsche auch für die Mitfahrer immer eine große Freude und Herzensangelegenheit und hilft sowohl den Wünschenden und ihren Verwandten und Bekannten, besser loslassen zu können. Das Projekt wird rein ehrenamtlich getragen und ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Fahrten sind für die Passagiere und eine Begleitperson kostenlos. Schirmherr des Projektes ist ASB-Präsident Franz Müntefering. Die Wunschfahrten werden von qualifizierten ehrenamtlichen Fachkräften begleitet. Ob Pfleger, Krankenschwester, Palliativmediziner, Rettungskräfte oder Feuerwehrleute – sie alle engagieren sich freiwillig, um letzte Herzenswünsche wahr werden zu lassen.



## Schicker Kochen: Appartements im Wohnpark bekommen neue Küchen

Im April wird es kurzzeitig mal etwas lauter im Wohnpark Rodenberg. Denn dann regieren in den ersten Wohnungen der ASB-Residenz Am Mühlgraben die Handwerker: Nach und nach werden die etwas in die Jahre gekommenen Küchenzeilen (sie stammen noch aus der Anfangszeit 2002) in allen Appartements erneuert. Angedacht ist, dass bereits in diesem Jahr zehn Küchen ausgetauscht werden und zehn weitere im kommenden Jahr. Die Kosten für die Verschönerung übernimmt natürlich der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg. Gekocht wird dann künftig in edlem Ambiente: helle und freundliche Fronten in hellgrauer Holzoptik, schicke Arbeitsplatten im angesagten Steindesign, neue elektrische Geräte wie Geschirrspüler, Kühlschränke, Backöfen und Herdplatten mit Ceranfeld. Ende Februar haben sich einige Bewohnerinnen die neuen Küchen(t)räume zusammen mit ASB-Hausdame Cornelia Mittag bereits im „Küchencentrum Holtmann“ in Obernkirchen angesehen – und für gut befunden.



## Nadine Brockhoff als ASJ-Vorsitzende bestätigt

Große Mehrheit für Nadine Brockhoff: Auf der Mitgliederversammlung der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) wurde sie einstimmig zur Vorsitzenden wiedergewählt. Vertreten wird sie von Dennis Zimpel und Yvonne Weierhorst.

„Jugendarbeit ist heutzutage eine riesige Herausforderung“, sagte ASB-Geschäftsführer Jens Meier in Bezug auf die vielfältigen Angebote, die es für Jugendliche mittlerweile gibt. Nadine Brockhoff erklärte, dass man besonders stolz darauf sei, dass die derzeit 50 aktiven Mitglieder der ASJ im Kreisverband und ihre zehn Ausbilder und Betreuer insgesamt 9.240 Dienststunden geleistet haben. Ein weiterer Punkt der Erfolgsgeschichte der ASJ im Kreisverband ist unter anderem der Gewinn des Landesjugendwettkampfes in der Altersklasse „Jugend“ im August 2017. Durch diesen Erfolg hat sich die ASJ des Verbandes für die Teilnahme am Bundesjugendwettbewerb qualifiziert und wird die ASJ Niedersachsen dort vertreten. Weiterhin plant die ASJ in diesem Jahr den Aufbau einer Jugendeinsatzinheit (JEE) und einer weiteren Kindergruppe in Barsinghausen.



Die Delegierten der ASJ für die Landesjugendkonferenz im März 2018.

## Dr. Friedbert Mordfeld bleibt an der Spitze des ASB-Kreisverbands

Im Vorstand des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg gibt es zwei neue Gesichter: Nadine Wegwerth, Leiterin der Tagespflege in Egestorf, und Uwe Köhler, Fachdienstleiter Fahrdienst, wurden bei der Jahreshauptversammlung im Januar als Beisitzer gewählt. An der Spitze des Kreisverbands bleibt indes alles beim Alten: Dr. Friedbert Mordfeld wurde von den rund 125 stimmberechtigten Mitgliedern im Barsinghäuser Zechensaal erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen künftig Werner Guder und Maik Kilian. Im Beirat sind zudem Julia Mehla, Jörg Brockhoff und Gordon Ohlendorf vertreten. Zu den Aufgaben des ehrenamtlich tätigen neunköpfiger Vorstandes gehören unter anderem die strategische Führung des ASB-Kreisverbands und die Beaufsichtigung der Geschäftsführung.

Bei der Wahl zur Kontrollkommission des Kreisverbands wurden Mathias Salomé, Claus-Jürgen Spies und Uwe Tabert in ihren Ämtern bestätigt. Im Rahmen der Versammlung wurde die wiedergewählte Jugendleiterin Nadine Brockhoff durch den Vorstand ernannt.

Neben den Wahlen standen im traditionsreichen Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen vor allem Auszeichnungen auf der Tagesordnung: Für große Freude sorgte die verdiente Ehrung von Dirk Schumacher, der beim ASB unter anderem für Fahrdienste und den Rückholddienst verantwortlich ist. Er erhielt das Ehrenkreuz in Gold aus den Händen von Dr. Friedbert Mordfeld. Carsten Heine bekam das bronzene Ehrenkreuz verliehen. Ehrenplaketten überreichte der Kreisvorstand an Verena Drescher, Viktor Müller, Rolf Fuhrmann, Franziska Vanis, Jörg Senne, Nadine Meinberg und Daniel Becker. Wirklich sehen lassen konnte sich aber auch noch diese



Der neue Gesamtvorstand des ASB-Kreisverbands (von links): Nadine Brockhoff, Nadine Wegwerth, Jörg Brockhoff, Werner Guder, Dr. Friedbert Mordfeld, Uwe Köhler, Julia Mehla, Maik Kilian und Gordon Ohlendorf.

Zahl: 16.000! So viele freiwillige Arbeitsstunden im Bereich des Sanitätsdienstes und des Katastrophenschutzes haben mehr als 100 ehrenamtliche Helfer im Vorjahr geleistet.

Der ASB-Kreisverband mit seinen rund 14.540 Mitgliedern (das sind übrigens fast zwölf Prozent mehr als noch vor vier Jahren) beschäftigt derzeit rund 200 hauptamtliche Mitarbeiter in vielen verschiedenen Geschäftsbereichen – von der ambulanten Pflege über Senioren- und Kinderbetreuung bis zur hauswirtschaftlichen Hilfe und der pädagogischen Bildungseinrichtung im ASB-Bahnhof. In seiner Begrüßungsrede betonte Dr. Mordfeld: „Unser Kreisverband hat sich zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Verbände entwickelt.“ ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier dankte allen ehren- und hauptamtlichen Helfern: „Sie sind der primäre Schatz unseres Verbandes.“ Schlüssel für den Erfolg der Samariter seien die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und eine offene Kommunikation, betonte er.



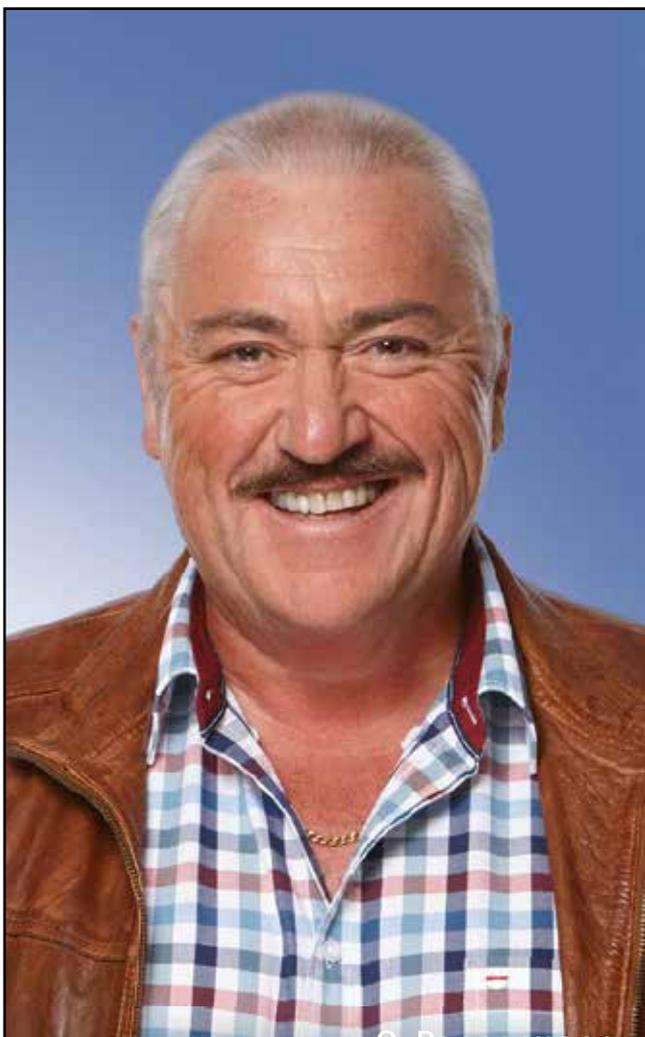
**Das bisschen Haushalt ...  
... macht der ASB.**

ASB – Ambulanter Pflegedienst  
Hauswirtschaftliche Hilfen

Service: 0800 22 19212  
[www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de)

Wir helfen  
hier und jetzt.

  
Arbeiter-Samariter-Bund



## VORPRUNG

ist, sich persönlich  
zu kennen

### VGH Vertretung

**Olaf Pappermann e. K.**

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

[www.vgh.de/olaf.pappermann](http://www.vgh.de/olaf.pappermann)

[olaf.pappermann@vgh.de](mailto:olaf.pappermann@vgh.de)

 Finanzgruppe

fair versichert

**VGH** 